

Hallisches patriotisches W o c h e n b l a t t

z u r

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

Viertes Quartal. 48. Stück.

Den 29. November 1834.

I n h a l t.

Verzeichniß der Hallenser, welche von 1502 bis 1552 in
Wittenberg studirten. — Verzeichniß der Predigten. — Arz-
mensache. — Frauenverein. — Orchesterverein. — Verzeichniß
der Gebornen ic. — 33 Bekanntmachungen.

Verzeichniß der Hallenser,
welche zu Wittenberg vom Tage der Gründung
der Universität (18. October 1502) bis zu dem
1. May des Jahres 1552 studirten.

(Nach dem Album der Universität.)

Bei der Mittheilung des folgenden Verzeichnisses
bemerken wir nur noch, daß sich die Winterseme-
ster immer vom 18. October bis 1. May des folgen-
den Jahres erstrecken und die Sommersemester vom
1. May bis zum 18. October. — Das Verzeich-
niß ist für die Geschichte der Gelehrten Halle's nicht
ohne großes Interesse; möge es freundlich auf-
genommen werden! Die Gebühren für die In-
scription, welche nur Armen „propter deum“ er-
lassen

XXXV. Jahrg.

(48)

lassen

lassen wurden, betrug damals 5 Gr. 3 Pf.; doch war man mit noch wenigern Groschen und Pfennigen zufrieden, wenn der Inscibendus die große gesetzliche Summe nicht erschwingen konnte. — Wenn man bedenkt, daß die hier genannten Studiosen aus Halle gewiß zum größten Theile den vornehmsten und wohlhabendsten Familien der Stadt angehörten, so ist die Erscheinung, daß fast alle diese Familien nach kaum 3 Jahrhunderten längst ausgestorben sind, gewiß ganz geeignet, um uns an den großen Wechsel der Dinge im Laufe einer so kurzen Zeit kräftig zu mahnen. — Die in diesem Verzeichniß Genannten enthält der erste Band des Wittenberger Album; gern werden wir das Verzeichniß wenigstens bis zu dem Ende des 17. Jahrhunderts fortführen, sobald uns die Benutzung der folgenden neun Bände des Album gestattet ist.

Im Wintersemester 150 $\frac{2}{3}$:

1. Christofferus Schanz. * — 2. Gothardus Seider. — 3. Martinus Kulo. — 4. Joannes Pöllner. * — 5. Georgius Preufs. — 6. Adam Kobitz.

Im Sommersemester 1503:

7. Joannes Scharlach. — 8. Thomas Heydeke. — 9. Alexander Schucze. — 10. Urbanus Koch. — 11. Andreas Huiüff. *

Im

- 1) Christoph von Schönitz, der ältere, Bruder des unglücklichen Hans von Schönitz, geb. 1484. s. v. Dreyhaupt's genealog. Tabellen S. 146.
 4) Er fehlt in der Genealogie der Pöllner a. a. O. S. 117. Der dort genannte Schultzeiß zu Halle Johann Pöllner gehört einer spätern Zeit an.
 11) Er war 1530 Hornschreiber zu Halle, s. gen. Tab. S. 67.

Im Wintersemester 150 $\frac{3}{4}$:

12. Frater Benedictus Hesse ordinis feruorum
beatae Mariae virginis conuentus hallensis. * —
13. Nicolaus Bodendorff.

Im Sommersemester 1504:

14. Georgius Bonnil.

Im Wintersemester 150 $\frac{4}{7}$:

15. Wolfgangus Buffo. — 16. Paulus Wilcz-
gefort.

Im Wintersemester 150 $\frac{5}{6}$:

17. Frater Bartholomeus Cratis de hallis or-
dinis feruorum beatae Mariae, sacrae theologiae
professor. *

Vom 1. May 1506 bis zum 1. May 1507:

18. Vrbanus Lubitz.

Im Sommersemester 1507:

19. Frater Johannes Quetz ordinis feruorum
Mariae. *

20. Johannes }
21. Stephanus } Polck.

**

Im

- 12) Er war also ein Seruit (Marienknecht) oder ein neuer
Bruder aus dem Marienkloster, welches sich in Hage-
dorns Warte auf der Leipziger StraÙe befand.
- 17) Er wurde Doctor theologiae und war schon im J. 1504
Prior des Klosters der Marienknechte zu Halle, s. v.
Dreyhaupt II, 776, wo er Cratinus genannt wird.
- 19) In der Genealogie der Familie Queß S. 119 kommt
er nicht vor, da der dort genannte Hans Queß († 1520)
Frau und Kinder hatte, der hier erwähute aber ein
Mönch war. Vielleicht war der Hans Queß in der
genealog. Tabelle der Vater dieses Frater Johannes.
Bey der Gelegenheit noch die Bemerkung, daß Herr v.
Dreyhaupt durch einen kleinen Tintenleck über dem
Namen Cosmas im Originale der von uns nochmals
vergleichenen Urkunde von 1431 verleitet wurde, zwey-
mal im Stammbaume irrig den Namen „Eosinas“
(statt: Cosmas) anzugeben. Der Stammvater Cosmas
Queß war im J. 1431 todt.



Im Wintersemester 150 $\frac{2}{10}$:

22. Frater Hieronymus Sanderus. *

Im Sommersemester 1510:

23. Andreas Erbelmann. — 24. Georgius Lederer.

Im Wintersemester 15 $\frac{1}{2}$:

25. Johannes Steynbach. — 26. Antonius Priester. — 27. Bartholomaeus Tham.

Im Wintersemester 15 $\frac{14}{8}$:

28. Antonius Drefse. 24. April 1515.

Im Sommersemester 1515:

29. Georgius Schultz. 16. Maii.

30. Stephanus Greue. * 11. Jun.

31. Balthasar Czoch. *

32. Petrus Isenberg. *

33. Joannes Lockart.

34. Thomas Scherler.

35. Georgius Biesi.

} 3. Septbr.

Im Wintersemester 15 $\frac{15}{8}$:

36. Johannes Freidemann. *

Im

22) Er gehört wahrscheinlich der alten Hallischen Patricierfamilie Sander an, kommt aber in der Genealogie derselben a. a. D. S. 137 nicht vor.

30) Ob er der Stephan Gräfe ist, welcher nach der Genealogie dieser Familie S. 51 im J. 1554 Margarethe Drachstedt heirathete, läßt sich nicht bestimmen. Es kommt aber kein anderer des Namens a. a. D. vor.

31) Er fehlt in der Genealogie der berühmten Hallischen Familie von Zoch a. a. D. S. 200, war aber ein Sohn des bekannten Canzlers Lorenz Zoch, und wird als solcher ausdrücklich mit seinen ebenfalls bey v. Dreyhaupt fehlenden Brüdern Lorenz und Hieronymus in den sogenannten Krefschens Annalen (Handschr.) v. J. 1568 genannt.

32) Er ist ohne Zweifel der Dr. theol. Peter Eisenberg, Prediger zu Dresden und Gegner Luthers. Vergl. über ihn v. Dreyhaupt II, 610.

36) Er ist wahrscheinlich der Hans Freidemann, welcher in d. genealog. Tabellen S. 45 unter Nr. 4 vorkommt.

Im Wintersemester 15 $\frac{16}{17}$:

37. Johannes Polent. * — 38. Melchior Stubendorf. * 30. April 1517. — 39. Joannes Wichbart.

Im Sommersemester 1517:

40. Ludowicus Rab. * 12. Junii. — 41. Thomas Czyfs. * 10. Septbr. — 42. Andreas Breus. 30. Septbr. — 43. Andreas Vltze. 30. Septbr. — 44. Johannes Balthem. *

Im Wintersemester 15 $\frac{17}{18}$:

45. Christophorus Meynaw. 21. Octbr. — 46. Martinus Eysenburgk. * 25. Octbr. — 47. Conradus Czwenzigk. 21. April 1518. — 48. Wolfgangus Schaffliedt. * 21. April 1518.

Im Sommersemester 1518:

49. Laurentius Wisch. 15. Maii. — 50. Lucas Czymmerman. 7. Octbr. — 51. Lucas Neuman. * 17. Octbr.

Im

- 37) Dazu ist geschrieben „de Hallis dioc. Halberstad.“, dieß ist aber wohl nur ein Schreibfehler, statt: dioc. Magdeburgensl.
- 38) Er ist der Vater des Arztes Joseph Stubendorf. Vgl. v. Dreyhaupt II, 733.
- 40) Er kommt im J. 1536 als Kammerreiber zu Halle vor und ist der Stammvater der Familie Rabe in der genealog. Tabelle S. 120.
- 41) Er gehört wahrscheinlich der Familie Zeise an. In d. genealog. Tabelle S. 198 fehlt er.
- 44) Wahrscheinlich Hans von Balthem, welchen die genealog. Tabelle S. 189 Nr. 7 im J. 1538 als Besitzer des Weingartens in Bellendorf zu Glaucha nennt.
- 46) Dieser Eisenberg kommt bey v. Dreyhaupt nicht vor.
- 48) Ihn und seine Brüder (von Schaffstädt) belieh der Cardinal Albrecht im J. 1534 mit einem freyen Hofe zu Wörmlich ic. s. die genealog. Tab. S. 142.
- 51) Er war im J. 1558 Assessor des Schöppenstuhls zu Halle, s. v. Dreyhaupt II, 453.



Im Wintersemester 15 $\frac{18}{9}$:

52. Georgius Schiltberg. * 21. Octbr. 1518.

Im Wintersemester 15 $\frac{19}{9}$:

53. Martinus Leonis. * 8. Novbr. 1519.

Im Sommersemester 1520:

54. Adolarius Schlegel. * 20. Maii. — 55. Mauricius Schlegel. * 20. Maii. — 56. Johannes Pertram. * 8. Junii. — 57. Johannes Kasch. * 26. Junii.

Im Wintersemester 15 $\frac{20}{1}$:

58. Fr. Andreas Kunigseh. * } serui Mariae de Hal-
59. Fr. Christianus de Slieben. } lis. 26. Octbr. 1520.
60. Wolfgangus Schiltperg. * 16. April 1521.

Im Sommersemester 1521:

61. Wolfgangus Wolmerstad. 1. Maii. — 62. Wolfgangus Steinbach. * 25. Mai. — 63. Johannes Wulffer. 14. Augusti. — 64. Johannes Wolkenstein, Magister Erfordienfis. 27. Augusti.

Im

- 52) Unter den Kindern des unglücklichen Nic. Schiltberg (welcher eine Kapelle vor dem Klaussthor an der Schieferbrücke stiftete und dem man es zu danken hat, daß noch heute die große Glocke auf dem rothen Thurme an jedem Morgen 3mal angeschlagen wird,) kommt dieser Georg Schiltberg bey v. Dreyhaupt I, 947 nicht vor.
- 53) Er war wahrscheinlich ein Sohn des Kammersehreibers, später Syndicus zu Halle, Lic. Nicolaus Leonis.
- 54) 55) Unter den Nachrichten über die von Schlegel genealog. Tab. S. 244 werden diese beiden Schlegel nicht genannt.
- 56) Die genealog. Nachrichten über die Familie Bertram bey v. Dreyhaupt beginnen erst mit einer spätern Zeit.
- 57) Er kommt in der genealog. Tab. über die Familie Ratsch S. 70 unter Nr. 4 als Dr. med. u. Pfänner zu Halle vor.
- 58) v. i. Abniglee.
- 59) Auch er kommt unter den Kindern des Nic. Schiltperg a. a. D. (s. Nr. 52) nicht vor.
- 62) Er ward Assessor des Schöppenstuhls zu Halle, s. v. Dreyhaupt II, 453.

Im Sommersemester 1522:

65. Henricus vom Thor. *

Im Wintersemester 15 $\frac{22}{23}$:

66. Johannes Schlefsewick.

Im Sommersemester 1523:

67. Hieronymus Sandaw. 5. Junii. — 68. Antonius Scheynitz. * 8. Junii.

Im Wintersemester 15 $\frac{23}{24}$:

69. Johannes Kaetz. *

(Die Fortsetzung im nächsten Stück.)

Chronik der Stadt Halle.

1.

Am ersten Sonntage des Advents (den 30. Nov.)
predigen in Halle:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Herr Superintendent
und Oberpred. Fulda. Um 2 Uhr Herr Candidat
Bretschneider. Allgemeine Beichte, Sonnabend
den 29. Nov., Herr Superintendent und Oberpredi-
ger Fulda.

Zu

65) Er war der Sohn Heynemanns vom Thore (de Val-
va s. de Valvis) s. die genealog. Tab. S. 178.

68) Er ist der jüngere Bruder des unglücklichen Hans von
Schönitz, den er und Dr. Luther noch nach seiner am
Galgen bey Giebichenstein im J. 1535 erlittenen Todes-
strafe so sehr in Schutz nahmen.

69) Er war wie sein Vetter gleiches Namens (s. Nr. 57)
Pfänner zu Halle.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Herr Oberprediger Dr. Ehricht. Um 2 Uhr Herr Professor Dr. Marks. Allgemeine Beichte, Sonnabend den 29. Novbr., Herr Oberprediger Dr. Ehricht.

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Herr Superintendent Guerike. Um 2 Uhr Herr Prädicant Möbius.

In der Domkirche: Um 9 $\frac{1}{2}$ Uhr Herr Domprediger Dr. Kienäcker. Um 2 $\frac{1}{4}$ Uhr Herr Hofprediger Dr. Dohlhoff.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Herr Pastor Meyer.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Herr Superintendent Guerike.

Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Herr Pastor Held.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Herr Superintendent Dr. Siemann.

2.

Armenſache.

Dem Publikum ist bekannt, daß mit der hiesigen Stadt-Armenschule eine Arbeitsschule verbunden ist, durch welche die Kinder nicht bloß in den Lehrstunden Unterricht erhalten, sondern auch außer der Schule durch weibliche Arbeiten nützlich beschäftigt und dadurch von dem den Kindern selbst nachtheiligen und Andern lästigen Umhertreiben abgehalten werden. Wie sehr nützlich diese Anstalt ist, leuchtet von selbst ein; eben so liegt es aber auch in der Sache, daß die Anstalt, obschon ihre Lehrerinnen, so wie der Rechnungsführer aus der Armenkasse besoldet werden, nicht bestehen kann, wenn die von den

den Kindern auf Rechnung der Anstalt gefertigten Arbeiten nicht ins Geld gesetzt werden. Zu diesem Behufe haben wir jetzt mit höherer Genehmigung eine öffentliche Auspielung der vorrätigen Arbeiten zu einem Werthe von etwa 300 Thalern veranstaltet, und fordern hierdurch alle Beförderer wohlthätiger und gemeinnütziger Zwecke so dringend als ergebenst auf, unser Vorhaben durch Abnahme von Loosen zu unterstützen. Loose, das Stück zu fünf Silbergroschen, sind nicht nur bey den Unterzeichneten, sondern auch bey sämtlichen Herren Bezirksvorstehern, so wie auch auf dem Bureau der Armenkasse und in der Papierhandlung der Madame Frize zu haben. Der Auspielungsplan ist auf der Armenkasse und bey der unterzeichneten Professorin Bergener einzusehen, und enthält im Wesentlichen die Bestimmung, daß der Werth der auszuspielenden Arbeiten mit 5 Procent Aufschlag der Summe der ausgegebenen Loose gleichkommt.

Der Tag der Verloosung soll öffentlich bekannt gemacht werden, sobald eine hinreichende Anzahl Loose abgesetzt seyn wird.

Halle, den 24. November 1834.

Der Vorsteher der Armendirection.

G. Kirchner

Die Vorsteherinnen der Arbeitsschule.

L. Bergener. E. v. Liebhaber.



3.

Frauenverein.

Zur Winterbekleidung für unsere armen Waisen gingen ferner ein: Von Fr. L. G. K. N. 10 Thlr., von Fel. D. 4 Thlr. und 1 Frauen-Ueberrock, von Fr. Dr. W. 2 $\frac{1}{2}$ Thlr. und 1 Packet Sachen, durch Fr. K. L. von F. L. 2 Thlr. und 2 neue Schürzen, 2 neue Halstücher, ungenannt (M. P.) 4 Thlr., durch Fel. D. von F. Pr. M. 2 Thlr., von M. G. in Erotha 1 Pack Sachen, von Fel. B. 24 Ellen Leinwand und 6 Paar neue Schuhe, von Fr. J. K. D. 1 Packet Sachen, von M. Gr. 1 Frauen-Oberrock, 1 neues Halstuch, von Fr. Dr. H. 1 Packet Sachen, von Fel. H — s 3 Thlr., wofür wir dankbar verbunden sind. Unserm Vereine traten ferner gütig bey: Frau Doctor von Madai und Frau Prof. Seiff. Wollen noch andre wohlthollende Frauen, denen die physische und moralische Wohlfahrt verlassener Waisen am Herzen liegt, sich mit uns vereinigen, so werden sie uns willkommen seyn, und bey dem Unterzeichneten das Nähere erfahren.

Für den Frauenverein

Dürking.

4.

Orchesterverein.

Nächsten Sonnabend von 6 bis 8 Uhr Abends findet im Saale des Kronprinzen Orchesterübung Statt.

Der Verein.

5.

5.

Geborne, Getrauete, Gestorbene in Halle zc.
October. November 1834.

a) Geborne.

Marienparochie: Den 29. Oct. dem Bäckermeister
Müller eine T., Anna Wilhelmine Louise. (Nr. 119.)
— Den 14. Nov. dem Handarbeiter Kausch eine T.,
Anna Marie Caroline. (Nr. 1055.) — Den 16.
eine unehel. T. (Nr. 187.)

Ulrichsparochie: Den 14. Nov. dem Oekonomen
Lehmann eine T., Friederike Louise. (Nr. 1635.) —
Den 17. dem Markthelfer Schellner ein S., Carl
Christian Hermann. (Nr. 339.)

Morikparochie: Den 4. Nov. dem Tischlermeister
Ebel ein S., August Albert. (Nr. 683.) — Dem
Schmiedegesellen Polascheck eine Tochter, Emilie
Friederike Alwine Rosine. (Nr. 661.) — Den 15.
dem Handarbeiter Ebert ein S., Andreas Friedrich.
(Nr. 2046.)

Domkirche: Den 4. Nov. dem Schweizer-Zucker-
bäcker Jan eine Tochter, Johanne Elisabeth Adelheid.
(Nr. 225.)

Neumarkt: Den 3. Novbr. dem Leinwebermeister
Mühlfinger eine Tochter, Friederike Amalie Sophie.
(Nr. 1120.)

Glauchau: Den 10. Nov. dem Zimmergesellen Rich-
ter ein S., Friedrich Georg. (Nr. 1756.)

b) Getrauete.

Ulrichsparochie: Den 20. Novbr. der Lohnkutscher
Barth mit J. S. C. Hesse.

Dom:

Domkirche: Den 23. Nov. der Rathszimmermeister
Beck mit H. D. C. Beck geb. Schröder.

Neumarkt, Den 24. Novbr. der Schlossermeister
Faulmann mit J. D. Ganzer.

Glauch: Den 23. Novbr. der Handarbeiter Rich-
ter mit K. Th. verwittw. Meier geb. Becker.

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 17. Nov. eine unehel. F.,
alt 1 J. 5 M. 2 W. Auszehrung. — Den 18. des
Schuhmachermeisters Parck Wittwe, alt 61 J. Al-
tersschwäche. — Den 19. des Handarbeiters Wink-
ler Ehefrau, alt 62 J. 9 M. Brustschlag. — Den 22.
die unverehelichte Trolle, alt 26 J. Auszehrung. —
Den 23. des Regierungsraths Schede Wittwe, alt
50 J. 4 M. 4 W. Brustkrankheit.

Ulrichsparochie: Den 24. Nov. des Buchdruckers
Wernicke F., Louise Rosine, alt 1 J. 2 M. 2 W.
3 F. Brustkrankheit.

Morixparochie: Den 19. Nov. der Oekonom und
Besitzer einer Ziegelbrennerey Kirchner, alt 65 J.
5 M. Entkräftung.

Glauch: Den 17. Nov. des Handarbeiters Wolle
Wittwe, alt 63 J. Geschwulst. — Den 20. der
gewesene Lieutenant Günther, alt 49 J. Brustkrank-
heit. — Den 21. der Handarbeiter Ahl, alt 66 J.
Steckfuß.

Militairgemeinde: Den 20. Novbr. der Füllite
Thäle, alt 24 J. 8 M. Nervenfieber.

Geboren 11. Gestorben 11.

Ver:

Berliner Fonds- und Geld-Cours-Zettel.

Den 25. November 1834.

	Fr. Cour.	Pr. Cour.		Fr. Cour.	Pr. Cour.		
						Br.	Gr.
St. Schuldsch.	4	100 $\frac{1}{8}$	99 $\frac{3}{8}$	Pomm. Pfandbr.	4	—	106
Pr. Engl. Ob. 30	4	96 $\frac{1}{2}$	95 $\frac{3}{4}$	Kur- u. Nm. do.	4	106 $\frac{7}{8}$	—
Pr. Sch. d. Seeh.	—	60 $\frac{5}{8}$	60 $\frac{1}{8}$	Schlesische do.	4	—	105 $\frac{7}{8}$
Nm. Ob. m. l. C.	4	99 $\frac{1}{2}$	99 $\frac{1}{4}$	rückfr. C. d. Nm.	—	—	73
Nm. Int. Sch. do.	4	99 $\frac{1}{2}$	—	do. do. d. Nm.	—	—	73
Berl. Stadt-Ob.	4	99 $\frac{1}{2}$	99 $\frac{1}{4}$	Zinssch. d. Nm.	—	—	73
Königsb. do.	4	98 $\frac{1}{4}$	—	do. do. d. Nm.	—	—	73
Elbing. do.	4 $\frac{1}{2}$	98 $\frac{1}{2}$	—				
Danz. do. in Th.	—	37 $\frac{1}{4}$	—	Holl. vollw. D.	—	17 $\frac{1}{4}$	—
Westpr. Pfdb. A.	4	101	—	Neue dito	—	18 $\frac{1}{2}$	18
Gr. H. Pos. do.	4	102 $\frac{5}{8}$	—	Friedrichsd'or	—	13 $\frac{3}{4}$	13 $\frac{3}{4}$
Ostpr. Pfandbr.	4	101	100 $\frac{1}{2}$	Disconto	—	3	4

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 27. November.

Weizen	1	1 Thlr. 10 Sgr. — Pf.	bis	1	1 Thlr. 15 Sgr. — Pf.
Roggen	1	2	6	—	1 5
Gerste	—	26	3	—	27 6
Hafer	—	17	6	—	20 —

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von Dr. Förstemann.

Bekanntmachungen.

Die der Stadt-Kämmerer gehörende, jetzt an den
Oekonom und Posthalter Luke verpachtete halbe Hufe
Landes, bestehend in 6 Aeckern im Pfuhl und 1 Acker
27 Muthen in Böllberger Mark, soll anderweit auf
6 Jahre, nämlich vom 7. September 1835 bis dahin
1841,

1841, an den Meistbietenden verpachtet werden, wozu wir einen Termin auf:

den 2. December d. J. 11 Uhr
vor dem Herrn Stadtrath Kirchner zu Rathhause anberaunt haben.

Halle, den 11. November 1834.

Der Magistrat. Dr. Mellin.

Wir bringen hierdurch in Erinnerung, daß die für das laufende Jahr noch rückständige Grund- und Gewerbesteuer, einschließlich des Monats December, bis zum 8. December c. unfehlbar abgetragen werden muß, und haben die nach Ablauf dieser Zeit verbleibenden Restanten es sich selbst zuzuschreiben, wenn die gedachten Steuern unnachsichtlich durch die gesetzlichen Zwangsmittel beygetrieben werden.

Halle, den 17. November 1834.

Der Magistrat. Dr. Mellin.

In dem am 18. d. M. angetandenen Termine zur Verpachtung der Hospitalswiesen sind auf folgende Wiesen, als:

- a) $6\frac{1}{2}$ Acker in Passendorfer Aue, jetzt an den Detonom Weißner verpachtet,
- b) 5 Acker in einzelnen Parzellen in Planenaer Aue, jetzt an den Schulzen Ritsche zu Burg verpachtet,
- c) 6 Acker in Veuchliger Aue, jetzt an den Gastwirth Schladebach zu Weidensee verpachtet,
- d) 4 Acker 70 Ruthen in Planenaer Aue, jetzt an den Gastwirth Schladebach verpachtet,
- e) 3 Acker in Planenaer Aue, jetzt an den Fleischermeister Schliack verpachtet,

keine annehmblichen Gebote erfolgt; wir haben deshalb einen nochmaligen Licitationstermin auf

den 13. December d. J. 10 Uhr
zu Rathhause anberaunt, zu welchem wir mit dem Bemerken einladen, daß Nachgebote nicht angenommen werden. Die Bedingungen können täglich von 8 bis 11 Uhr

Uhr

Uhr und 2 bis 5 Uhr in unserer Kanzley eingesehen werden. Halle, den 22. November 1834.

Der Magistrat. Dr. Mellin.

Nachverzeichnete Briefe sind an die designirten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurückgesandt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefodert.

- 1) An Herrn Referendar Woll in Breslau.
- 2) An Herrn Justizcommissar Jermann in Eisenburg.
- 3) An Herrn Hofmeister Beyer in Friedeburg.
- 4) An den Unterofficier Hrn. Kobalz in Gleiwitz.
- 5) An Herrn Referendar Schmidt in Görlitz.
- 6) An Herrn Ziegeleybesitzer Wittbauer in Hornburg.
- 7) An den Böttchermstr. Rohrbach in Alt-Landsberg.
- 8) An Herrn Hoppe, Pinselfabrikant in Leipzig.
- 9) An den Schuhmachermeister Küppert in Schaafstädt.
- 10) An Frau Dr. Altstädt in Wahren.
- 11) An den Stelmachermeister Werner in Wettin.
- 12) An Herrn Greifenhagen, Israelit in Wettstein.

Halle, den 25. November 1834.

Königliches Postamt.
Göschel.

Von hiesigem Königl. Landgericht ist das, zu der Concursmasse des hierselbst verstorbenen Kaufmanns Carl Ernst Friedrich Sonnemann gehörige, sub Nr. 299 in der Leipziger Straße alhier belegene, und auf 2241 Thlr. 20 Sgr. gerichtlich taxirte Wohnhaus nebst Zubehör subhastirt und an Gerichtsstelle hierselbst

der 28. Januar 1835

Vormittags 11 Uhr

zum Verdingstermine vor dem Herrn Gerichtsamtmanne Schmidt anberaunt worden.

Die

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in
unserer Registratur einzusehen.

Halle, den 30. September 1834.

Königl. Preuß. Landgericht.
Schröner.

Meinen Gönnern und Freunden,

so wie dem geehrten wohlwollenden Publikum die
ergebnisste Anzeige, daß ich mit der schönsten Auswahl
nützlicher Weihnachts-Geschenke aller Art versehen
bin und schon jetzt damit in meinem Laden aufwarten
kann. Alles, was im Gebiete der Galanterie, Kunst-,
Papier- und Buchbinderwaaren mir stets den Beyfall
meiner Abnehmer erwarb, wird man diesmal in schönster
Auswahl und im neuesten Geschmacke bey mir finden,
weßhalb ich mich der Anführung einzelner Gegenstände
enthalte.

Hey der großen Concurrnz rechne ich besonders auf
den gütigen Besuch meiner hiesigen zahlreichen ehemali-
gen Schüler und Schülerinnen, denen ich vierzehn Jahre
hindurch als Lehrer an den sämtlichen Instituten des
Waisenhauses nützlich zu seyn das Glück hatte und denen
ich sämtlich Beweise herzlicher Zuneigung gegeben zu
haben glaube. Diesen, welche nun zum Theil schon für
ihre eigenen Kinder die Weihnachtsgeschenke einkaufen,
gebe ich die Versicherung, daß sie in mir eben so den
rechtschaffenen Kaufmann wiederfinden werden, als mir
das Bewußtseyn: „ihnen vormals ein treuer Lehrer ge-
wesen zu seyn“, noch jetzt zur Freude gereicht und mir
den einzigen aber schönsten Lohn gewährt.

M. Louis.

(Große Ulrichsstraße Nr. 39.)

Montag als am 1. Decbr. Nachmittags
5 Uhr Missionsstunde.

Hierzu eine Beilage. Bekanntmachungen.